

D2.2 Bericht über länder- und staatspezifische Charakteristiken

Das TIMBRE Projekt enthält „integrierte Rahmenbedingungen für Methoden, Technologien, Instrumenten und Politiken für die Verbesserung der Regenerierung von Brachflächen in Europa“ (TIMBRE Description of Work, 2010). Anlass ist die Beobachtung des derzeitigen mangelnden Erfolgs der Regeneration von Brachflächen. Obwohl es viele nützliche und innovative Technologien für die Sanierung von Brachflächen sowie Methoden zur Unterstützung der Entscheidungsfindung in der Europäischen Union gibt, werden diese nur selten in ihrem ganzen Potential ausgeschöpft. Um diesen Umstand zu ändern, zielt das Projekt darauf ab, die bestehenden Hürden im Bezug auf die Regeneration von Brachflächen zu überwinden. Dies soll durch die Entwicklung sowie Bereitstellung von problem- und zielgerichtete Konzepte, Technologien- und Instrumentenpakete realisiert werden (DoW, 2010:3). Um diese Herausforderung zu meistern und als Teil des TIMBRE Projekts werden einige Arbeitspakete angefertigt, welche kulturelle und administrative Charakteristiken und ihre regional verschiedenen Merkmale miteinbezieht. Das Ergebnis, welches von TIMBRE präsentiert wird, ist ein praxisnahes Werkzeugpaket. Die verschiedenen spezifischen Prozesse werden im Verlauf des Projektes identifiziert (DoW, 2010:3). Der Nutzer wird am Ende befähigt sein die „Best-Practice“ Lösungen auf die spezifischen Umstände anzuwenden.

Dieser Bericht diskutiert die länder- und staatspezifischen Treiber und Hürden der Regeneration von Brachflächen in Tschechien, Polen, Deutschland und Rumänien. Dies entspricht dem zentralen Konzept des Berichts. Treiber sind Charakteristiken des jeweiligen Landes oder der Region, z.B. regulative, ökonomische oder institutionelle/kulturelle Faktoren, welche die Regeneration von Brachflächen unterstützen. Hürden haben den gegenteiligen Effekt. Sie blockieren oder behindern Regenerationsprojekte. Sowohl Treiber als auch Hürden sind essentiell für den Entscheidungsprozess. Die erstgenannten stellen Chancen dar, welche die Akteure mit Entscheidungskompetenz wahrnehmen können um Regenerationsprojekte voranzutreiben. Hürden repräsentieren die Herausforderungen, derer sich die Entscheidungsträger bewusst sein müssen.

Um zu Konkretisieren in wieweit Treiber und Hürden Entscheidungen formen, werden wir Revitalisierung von Brachflächen als eine Aufgabe, die in viele Projekte unterteilt ist, annehmen. Die temporär begrenzten Aktivitäten werden auf ein Ziel konzentriert und spezifische Materialien und Zeitressourcen gesteuert (Sydow et al., 2004). Brachflächenrevitalisierung ist Teil eines komplexen Netzwerkes aus Interaktionen zwischen Akteuren und Institutionen, dies wird mit dem Begriff „Projektökologie“ beschrieben (Grabher, 2002a). Die Konzeptualisierung der Regeneration in Projektschritte macht es möglich die endliche Natur der Projekte von Anfang bis Ende zu unterstreichen. Die Literatur über Projektökologie, welche im theoretischen Konzept in Kapitel 3 beschrieben wird, befähigt zu einer fokussierten Analyse der länder- und regionalspezifischen Charakteristika und wie diese als Hürden oder Treiber den Entscheidungsprozess beeinflussen. Der Mehrwert dieses Ansatzes, im Vergleich zur vorhergehenden Forschung bezüglich der Identifikation von Treibern und Hürden (wie z.B. im Rahmen des CABERNET-Netzwerkes) ist, dass verdeutlicht und beschrieben wird, wie die Treiber und Hürden im spezifischen Kontext die Entscheidungen beeinflussen. Durch die Durchführung der Fallstudien werden beispielsweise wahrscheinliche Hürden und Treiber im institutionellen Kontext aufgezeigt, die durch die Aufstellung und die Funktionsweise des Netzwerkes der Akteure und durch den

Wissensbildungsprozess entstehen. Beide werden durch Vertrauen geformt, sie ermöglicht die Kooperation zwischen heterogenen Partnern und können dazu beitragen entsprechende Hürden zu überwinden.

Die Zielgruppe dieses Berichts sind Regulierer, Planer, Akademiker, Investoren und Sanierungsunternehmen, sowie Flächenbesitzer und lokale Behörden, für die die Organisation der Regenerationsprojekte in den TIMBRE Ländern relevant sind. Das besondere hierbei ist der institutionelle Kontext, der auf verschiedene Länder angewendet werden kann. Umweltbehörden und Wissenschaftler werden möglicherweise die Diskussion über die Wissensbildung und das Lernen bezüglich der Regenerationsprojekte interessant finden. Andere Akteure, z.B. Flächenbesitzer und (Sozial-)Wissenschaftler werden brauchbare Information in den Diskussionen über den institutionellen Kontext und das Problem des Vertrauens finden.

Zusammenfassung

Um das Verständnis für länder- und staatspezifische Charakteristika und deren Einbindung in die Regenerationsprozesse von Brachflächen herzustellen, ist die Beantwortung zweier Fragen nötig:

- 1) Was sind die definierenden Charakteristika von Regenerationsprojekten und wie können sie als länder- und staatspezifische Hürden und Treiber konzeptualisiert werden?

Diese theoretische Frage wird durch die Beschreibung der Theorie der Projektökologie beantwortet. Diese unterteilt sich in vier Kernideen: institutionellen Kontext, Projektnetzwerk, Lernen und Wissensschaffung, sowie Vertrauen. Sie sind im Entscheidungsprozess innerhalb von Regenerationsprojekten von Brachflächen relevant.

- 2) Welche Einblicke werden durch die Kernideen der Projektökologie über länder- und staatspezifischen Hürden und Treiber in den vier TIMBRE Ländern (Tschechien, Polen, Deutschland und Rumänien) geschaffen?

Diese Frage wird durch die Diskussion der Kernideen anhand der Fallbeispiele beantwortet.

Dieser Bericht ist wie folgt strukturiert:

- Kapitel 2 enthält die Forschungsschwerpunkte sowie die Methode, die für diesen Bericht verwendet wurde.
- Kapitel 3 erklärt und rechtfertigt das verwendete theoretische Konzept, in welchem Regeneration von Brachflächen im Sinne der Projektökologie verstanden werden.
- Kapitel 4 enthält selektive Beweise über wie Länder- und Regionalfaktoren in den vier TIMBRE Ländern, welche Treiber und Hürden die Projektökologie formen.
- Kapitel 5 fasst die Erkenntnisse und Punkte zusammen.

Um die Lesbarkeit dieses Dokuments zu verbessern, werden Hauptinhalte und wichtige Ideen in **braun** hervorgehoben. *Zitate werden kursiv und in hell braun dargestellt* und Hauptargumente am Rand des Textes noch einmal zusammengefasst.